

Halle und Umgebung.

Halle, den 3. April 1920.

Behandlung von Zeilcremlligen durch die Aufrührer Vom Garnisonkommando.

Das Garnisonkommando ist seine Schilferungen aus den Verurteilungen fort, in dem es uns heute über die Behandlung der Zeilcremlligen durch die Aufrührer folgenden Artikel bringt: „Ein auf der Durchreise hier befindlicher Herr aus Zeitzburg teilt mit: Am Freitag, den 12. März 1920, mittags gegen 12 Uhr befand ich mich auf dem Wegplan in der Nähe des Gewerkschaftsbaus. Zu Fuß sah ich, wie eine Kette von Burden in Zivil einen Zeilcremlligen in Uniform überprüften, ihn trafen, auf ihn einzufragen, kurzum ihn in jeder Weise misshandelten. Ich hörte den Ruf: 'Schlag ihn nieder, den Hund!' Man schlug nun doppelt auf ihn ein. Ich sah ihn am Boden liegen. Er wurde fortgesetzt unter dem Ruf: 'Er hat genug.' Gleich darauf kam ein zweiter Haufen gleichen Gesindels an, der ebenfalls einen Zeilcremlligen gefesselt hatte. Es erbot sich der erste: 'Schlag ihn nieder, den Hund!' Man rief ihm nach: 'Schlag ihn in der unglücklichsten Weise. Einer der Zeilcremlligen sagte: 'Den haben die nicht tot, den doch nicht mir uns für was besseres auf.' Sie jagten mit ihm in der Richtung des Gewerkschaftsbaus etc.

Am 19. März 1920 ginge, die am Hauptbahnhof befindliche Waage der zweiten Strafkompagnie in Stärke von 50 Mann ab, um nicht gegen die anbrechenden Massen, die zu einer erlaubten Berummung dort zusammengetrieben waren, von der Waage Gebrauch machen zu müssen. Die aus Zeilcremlligen bestehende Waage hat damit eine bis an die äußersten Grenzen gehende Beobachtung und Nachsicht bewiesen. Es wäre ihr ein leichtes gewesen, sich gegen die Menge zu behaupten, denn sie von der Waage Gebrauch gemacht hätte. Die nachbringende Menge belästigte und misshandelte die am Schluss des Zuges marschierenden Leute mit Schlägen und Faustschlägen nach dem Hintern in schlagender Weise. Ein Zeilcremlliger wurde von seinem Zug abgedrängt, entnastet und in roher Weise misshandelt, wobei Schlagringe, Messer und Schutzhelme eine Rolle spielten. Es wurden Rufe laut, man solle dem Mann die Ohren abschneiden, Augen ausstechen und ihn in die Seale werfen. Unter fortschreitenden Stoßschlägen und Fußtritten wurde er aus mehreren Wunden stark blutend, ins Volkshospital gebracht, weil die Menge glaubte, die Truppen seien abgegangen und das Volkshospital besitze sich in Händen der Aufrührer. Als der Hilfsabteilung noch einiger Zeit in Zivil das Volkshospital verließ, um sich zum Verbleiben fern zu lassen, wurde dem Mann die Ohren abgeschnitten und fortgeschickt, wobei ihm die Stiefel von den Hälften gezogen und Hut und Mantel gestohlen wurden. Nun wurde er unter Schlägen und Fußtritten ohne Fußbekleidung und Kopfbedeckung durch die Stadt zum Gewerkschaftsbaus gebracht, wo er verhört wurde. Dabei wurden ihm seine Militärpapiere, Messer und Geldbörse abgenommen. Er wurde dann in einem Zimmer eingeschlossen, bis er durch eine Militärpatrouille befreit wurde.

Unbegründete Befürchtungen.

Nach immer machen sich in unserer Stadt die Bürger gegenseitig grollig mit Mittellungen über einen neuen Generalfreier, der unmittelbar nach Ostern einziehen und von neuem als jenseitige Unruhe stören würde, unter dem gerade Halle und seine Umgebung so schwer gelitten hat. Es wird u. a. darauf hingewiesen, daß die Arbeiter fast gar keine Hoffen abgesehen hätten. Gegenüber solchen Befürchtungen möchten wir wiederholt betonen, daß sie uns der Grundlage zu entnehmen scheinen. Selbst wenn in radikalen Kreisen dazu Neigung vorhanden wäre, erscheint es schlechterdings ausgeschlossen, die Arbeiterarbeit von neuem zu einem Generalfreier zu veranlassen. Wie uns von allen Seiten bestätigt wird, ist die Streikfähigkeit allgemein. Schon beim letzten Generalfreier, der doch unter ganz anderen Umständen stand, hatten zahlreiche Gruppen der Arbeiterarbeit nur zögernd die Arbeit niedergelagt. So zum Beispiel hatte das Fahrpersonal unserer Straßenbahn den Mann sonst immer eine besondere Streckenlust im Depot I mit 109 Stimmen gegen und 119 Stimmen für den Streik, im Depot II mit 180 Stimmen gegen und mit 70 Stimmen für den Streik stimmte. Das Fahrpersonal wurde aber dann überwältigt durch das Werkstätten- und Streduepersonal, das sich im Depot I mit 41 Stimmen gegen und 137 Stimmen für, im Depot II mit 18 Stimmen gegen und mit 43 Stimmen für den Ausstand erklärte. In den folgenden Tagen allerdings, wo die bekannten Vorgänge die Aufregung in der Arbeiterarbeit erhöhen, änderte sich das Bild sehr im Sinne des Generalfreiers. Immerhin lassen auch jene Angaben erkennen, daß wohl für absehbarer Zeit eine Generalfreier Gefahr so gut wie ausgeschlossen ist.

Waffen

und allerdings noch zahlreich in den Händen der Arbeiter. Es wurden bisher erst 27 Maschinengewehre und 1700 Gewehre abgeliefert, da muß noch Mehrere gelassen werden. In Halle selbst, dessen Arbeiterarbeit ja zum allergrößten Teile nicht in den Kämpfen teilgenommen hat, stehen aber wohl kaum noch Waffen in größeren Mengen, wohl aber in ländlichen Orten.

Die kleinen Provinzialblätter, die in den verschiedenen Orten unseres Regierungsbezirks erscheinen, bringen noch tagtäglich Mitteilungen über Verluste, die die Arbeiterarbeit der einzelnen Gemeinden bei ihrem Zuge gegen Halle gebracht hat. So werden aus dem kleinen anhaltischen Ort Neubors, die Namen von 9 Toten und einem Verwundeten gemeldet. In Secklingen hat eine Mutter, nachdem ihr zwei Söhne durch ein Unglück im Schacht und zwei Söhne durch den Krieg zu Tode gekommen sind, nunmehr auch den fünften und letzten Sohn verloren. Es ist, als es in Verbindung sich den Zuge der sogenannten revolutionären Kampftruppe mischle, in den Kämpfen vor Halle gefallen.

Die Räte der Toten

in jenen kleinen Industrieorten liegt noch fälschlich. Die Arbeiter haben nämlich vielfach ihre Vermundeten mitgeführt und aus Mangel an rechtzeitigem ärztlicher Behandlung und Pflege nehmen die Wunden nach Tagen oft noch einen tödlichen Verlauf. Mit der ärztlichen Behandlung und der Pflege der Vermundeten hat es bei den bemitteltesten Arbeitern überhaupt sehr schlecht gestanden. Wohl haben die, wie z. B. in Trautz, öfters Verträge zum Samariterdienst gemacht, doch auch als sie unter den Zeilcremlligen, die sie im Elektrizitätswerk einmündig und zum Abendwärts verschleppt hatten, fünf angehende Mediziner erbeteten, machten sie diese Kandidaten und Studenten der Medizin sofort zu Seilern im Samariterdienst, gaben ihnen rote Kreuz-Wunden und befristeten sie beim Verbleiben der Vermundeten. Selbstverständlich konnte aber diese Hilfe keinen ausreichenden Ersatz bieten für die Behandlung in regulären Krankenhäusern. Auch an der Herrschaftsstraße bereitete das Begleiten der Toten und Vermundeten den Arbeitern, obwohl sie im Arbeiter-Königreich gebildet hatten, große Schwierigkeiten. Es gab da viele Tote und Vermundete. Die Opfer wurden oftmals einfach auf einen Lastwagen gelegt und in ein großes Tagelohi gefahren. 16 Tote soll man dort niedergelegt haben, dazu zahlreiche Vermundete. Die Vermundeten schrien in dem ungelichteten Saal, wo es natürlich an Boden und Betten und sonstiger gehöriger Behandlung fehlte.

So man sich vor den Arbeitern hatte sich nur mit der Wunden dem Zug gegen Halle angegeschlossen, aber die Führer der roten Garde liehen Einwände nicht gelten. Sie rekrutierten sichsthaften und boten in manchen Ortschaften eine Einbürgerung vom 17. bis zum 30. Jahre auf. In der Verbrüderung gegen wurde ein loeben aus der freiwilligen Vereinigung zurückgekehrt Bauernspohn gezwungen, mit der roten Armee gegen Halle zu ziehen. Er fiel am Galtengberg. Seine Eltern, schlichte Bauernleute, die ihren Sohn vermählten, fanden ihn in Trotha unter den Toten auf, der Körper von Kanarienvögeln gnäglich zerfressen, in dem vielen Hülbern des Nahrungens aus jenen Tagen gräßlichen Bürgerkrieges.

In der Gitter der Vermundeten war als erster der „Ruchthausler Döpler, verstorben am dem Transport“, aufgeführt. Wie die Vermundeten nun mitleiden, handelt es sich dabei um den Arbeiter Ernst Döpler, einen unbedachteten Mann, der an den Tumulten unbeteiligt war und unabsichtlich sein Leben lassen mußte. Ihm traf am Maxipias eine Angel, die ihm auf der Stelle tötete.

Wer haftet für die Tumultschäden?

Sehr Rechtsanwält Dr. G. u. m. hat uns zu dem aus der Feder dieses bekannten Rechtsanwalts kommenden Aufsatz zum gleichen Thema folgenden anregenden Aufsatz geschrieben: Der Oberb. hatte bekehrte Artikel: 'Wer haftet für die Tumultschäden?' ist geeignet, eine träge Aufwallung bei den Geschädigten herbeizurufen und darf daher nicht unberücksichtigt bleiben. Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, daß die empfindlichsten Schäden, anbei der der Stadt Halle, bei ländlichen Gemeinden und Gemeinden annehmen und so werden sich bestimmt lassen, wie denn nun schließliche sollen, von welchen Gemeinden Mitleider aus dem ihnen zugehörigen Schaden beteiligt sein könnten. Wohl mit Rücksicht darauf, daß dies in vielen Fällen kaum genau möglich sein dürfte, schließt sich die Ansicht an, daß die empfindlichsten Gemeinden bestenfalls teilweise, d. h. der Geschädigte kann wählen welche von diesen Gemeinden er in voller Höhe des ihm erwahrenden Schadens haftbar machen will. Er wird sich dabei auch natürlich diejenige Gemeinderat, die am empfindlichsten sind und von der die Schäden in Betracht kommen, zu berücksichtigen und mitzureden haben. Bei den leichten in Halle und Umwegen entstandenen Schäden empfiehlt es sich allerdings in Zweifelsfällen den Schaden bei mehreren, mit Wahrscheinlichkeit in Betracht kommenden Gemeinden anzunehmen. Der in Anhang gemommener Gemeinde bleibt natürlich der Rest an die mitnehmenden Gemeinden zu teilen.

Schließlich darf noch darauf hinzuwirken werden, daß im Falle eines abnehmenden Beheides innerhalb von 4 Wochen Klage gegen die Gemeinde erhoben werden muß, andernfalls man seines Anrechtes verlustig geht. Des Oberlandesgerichts Rummegart hat im Urteil vom 1. März 1919 die Klage des Verletzten entzogen. Dieser hatte einen, ihm am 4. Februar 1919 ausgegangenen obliegenden Bescheid des Magistrats Halle am 10. Februar unrichtig zurückgegeben mit dem Bemerten, daß bei nochmaliger Ablehnung die Klage erhoben werden würde. Am 25. Februar erfolgte er abermals ein abnehmendes Antwort. Die am 22. März erhobene Klage wurde vom Oberlandesgericht Numburg (im Gegensatz zum Landesgericht Halle) für verpätet erachtet. Also Vorsicht!

Oekonomierat Wehse-Kaunich Präsident der Landwirtschaftsakademie für die Provinz Sachsen.

Von der Landwirtschaftsakademie wird uns geschrieben: Der Herr am 21. März 1920 in Halle in den 75. Jahren geborene Oekonomierat der Landwirtschaftsakademie ist an Stelle des Herrn Grafen von der Schulenburg-Blüdenburg, welcher eine Wiederwahl als Mitglied in seinem Kreis abgelehnt hatte, sein leitender Stellvertreter. Herr Oekonomierat Wehse-Kaunich, Gutsbesitzer in Kaunich, mußte nach dem Verbleiben des Grafen auf die wir hater noch zurückkommen, wurde dem scheidenden Präsidenten der wärmste Dank und die Anerkennung dafür ausgesprochen, daß er 9 Jahre hindurch in so schwerer Zeit die Landwirtschaft unserer Provinz vertrat und mit so selbstlosem Eifer und Umficht die Geschäfte der Landwirtschaftsakademie geleitet hat. Um sich die Mitarbeit des Herrn Grafen aus für die Zukunft zu sichern und ihm ihren Dank auch sichtbar zum Ausdruck zu bringen, wurde er einstimmig zum Mitglied mit 68. 1 in der 21. Sitzung gewählt.

Der Oekonomierat als Präsident, der in allen Kreisen der Landwirtschaft unserer Provinz hochgeschätzte Herr Oekonomierat Wehse-Kaunich, ist der langjährige verdienstvolle Vorsitzende des Bauernvereins des Saalkreises. Er ist ein alter, aber bewährter Führer im landwirtschaftlichen Vereins und Gesellschaftswesen und als Mitglied des Provinzial-Landtages und des Provinzial-Ausschusses auch weiteren landwirtschaftlichen Kreisen im

land bekannt. Die gelobte Landwirtschaft unserer Provinz steht mit Vertrauen zu diesem ihrem treuesten Führer und mit ihm auch zu dem, der seinen Namen trägt, die Landwirtschaft durch die jetzigen Wirren hindurch im Interesse des Gesamtwohls bestreuen und glücklichen Zeiten entgegenzusehen.

Dem Vertreter des Herrn Heide als in 2. Vorsitzender des Provinzial-Ausschusses die p. Heide und als 2. Vorsitzender Herr Grafen a. D. u. Bismarck-Bühlenscrabe, ebenfalls worden.

Neues von Herrn Kunze.

Ein deutscher Herr, der die höchste deutliche nationale Parteiung besonders gern nach Halle kommen ließ, ist bekanntlich der Generalfreier Kunze aus Berlin. Er war es, der letztens hier in Halle in öffentlicher Rede den Staatsbankrott als etwas zu vermeiden wertes bezeichnete und damit die wirtschaftlichen Kurois-Partei auf den Plan rief, die wirtschaftlichen Kurois-Partei des Herrn Kunze in jener imponierenden Weisenvermittlung im Hallaischen Theater durch einen so ausgezeichneten Vortrag und Dankreditor Dr. Schacht-Berlin ins rechte Licht setzen will. Daraufhin hat nun Herr Kunze eine eigene Rede gegen Dr. Schacht in Magdeburg für er sorgende Woche seinen Herrschaft von neuem aufzubieten versucht, aber die Berummung war nur mehr belächelt, und wenn man die Zahl der Neugierigen anschaut, war es nach dem Bericht des Magdeburger Generalangagers gar nur ein winziges Häuflein, das sich um Herrn Kunze scharte.

Herr Kunze meinte, eine rechte Regierung soll das Volk stützende führen und Zwangsmittel nicht verschmähen. Alle rekrutieren die Gemeinden mit in die Bergwerke schiden, damit mehr Kohlen gefördert werden, besonders aber verlangt er die Einkellung der Zinsabgabe für die Wertpapiere. Das würde nach Herrn Kunzes Ansicht nicht etwa, wie Dr. Schacht feierlich sagte, die kleinen Erwerber treffen, sondern allen Dingen das Großhandelt. Herr Kunze erklärte, daß man die haben sich vorzunehmen, er wolle den Staatsbankrott herbeiführen. Aber in Wirklichkeit wollte er ihn „mitdem aus des Volkes willen“. Seine Stellung zu den Neugierigen präzisierter er dahin zu beurteilen ist nicht, daß sie es gemacht haben, sondern daß sie es so bündig gemacht haben. Schließlich warb Herr Kunze für sein Vorgehen und preis „eine vorzüglichen Schriften und Bücher als passende Konfirmationsdokumente.“ Mehr kann man nicht verlangen.

Hollzeitsunde für die Osterfeiertage.

An den beiden Osterfeiertagen ist für Stadt und Land die Hollzeitsunde der Garmittelschaften auf 12 Uhr ausgedehnt worden.

Die Wiedereröffnung des Provinzial-Landtages

sollte angeschlossen, wie auch von uns gemeldet wurde, am 7. April in Magdeburg stattfinden. Nach Erlaubnissen an maßgebender Stelle handelt es sich um einen 3. Termin. Der Termin der Wiedereröffnung steht bis zur Stunde noch nicht fest.

Zoologischer Garten.

Die Rämpe, die sich in der Nähe des Zoo anschließt, hat heuereicher Weise auch einige Dörker unter den Tieren, welche der Groß-Heimatsangehörige Bismarck in die Nähe der Flossen einer Schwärmerart verordnet, die Bismarck hat einen Sohn ins Linde Hinterbein bekommen und auch der junge Bismarck verläßt sie heute. Ein Sibiritisch, ein Fluß und ein Kronenzahn sind ebenfalls neugierig worden. In den Folgen des ausgehenden Schreckens inneren Verlusten ein Beschaffenheit und der in die Nähe der Bismarck, ein eingangenen. Der Ausstellungs trägt die Spuren von vielen Inzuchtgehehlen.

Ersichtlichweise sind bereits mehrere Geburten zu verzeichnen. In kleinen Bergbahnen sind mit 2. März im Alter von 10 Jahren schon geboren worden. Die Bergbahnen sind auf gute Ertrags zu verzeichnen. Das belohnter sei auf die Junglämmer der Karaulfische aus Buchara verwiesen, die sind es, die uns die beehrten Bekannden den Breitschwanz, Krümmen und Verhasen liefern. Die beiden Zämmchen sind im Alter von 10 Jahren geboren worden. Die beiden Heerlämmer erinnert. Nach ungefähr 4 Tagen janzten die Küden an, sich aufzurollen, und nach einigen Wochen erinnert nichts mehr an das allgemeine Erklümsstiel. Die Jungküden tragen dann so lange unähnlicher Pollen der Mien. Auch das Züchtenspaar hat wie jedes Jahr, 2 Kinder gebracht, die im Räumertbau in einer besonderen „Rückenlinie“ untergebracht sind.

Am 1. und 2. Osterfesttag findet nachmittags 3 1/2 Uhr. Konzert vom Selber-Orchester unter Leitung des Musikdirektors R. Seiler statt. Die Eintrittspreise sind aus der Anzeige zu entnehmen.

Ein Viehbesenbenntensport aus der Schweiz ist wieder, wie uns Herr Hof H. u. b. a. in Halle mitteilt, in Halle einmüsstig. Die meisten Kunden haben abgelehnt und sind bereits in den Händen der Eigentümer. Der Beliebtste dieses Transportes, Herr Wolf aus Wittenberg, wird am Sonntag, den 11. April, nach mittags 4 Uhr in den Halle und einen Vortrag über die Schweiz halten. Er wird die Führer an Sand von über 100 praktischen Lichtbildern durch den letzten Teil der Schweiz führen. Dieser Vortrag wird nur allen Dingen die Eltern interessieren. Die ihre Kinder nach der Schweiz schicken können, um das Land zu sehen. Der Verkauf der Eintrittskarten findet bei Herrn Hofmann-Bühnenbühnen Reinhold Koch, Alte Kromende 14, statt. Die Höhe sollen 2 und 1 Mark. Kinder zahlen die Hälfte. Es empfiehlt sich, die Lichtbildder mit Einkehrkarten zu versehen.

Die auswandereramtliche von Braxillen. Vor einigen Monaten wurde in Deutschland bekannt, daß die brasilianische Regierung 3000 verheiratete Auswanderer aus landwirtschaftlichen Berufen auswärtig kostenlos von Rotterdam nach Braxillen beizubringen wollte. Darauf machten sich zahlreiche Auswandererwillige, von denen ein kleiner Teil auch tatsächlich nach Braxillen beordert wurde. Wie nun in demselben Sinne aus die Reisekosten nicht mehr in der Zukunft zu zahlen werden, die die Regierungskasse aus Braxillen nicht zahlen wollte. Es habe sich bereits nach Auskunft dieser letzten Transporte von einlaun hundert Personen herausgestellt, daß die brasilianische Regierung verifiziert nicht in der Lage ist, die Auswanderer vollstän der Reisekosten zu stellen; infolgedessen habe sie die fernere Einwanderung unter Vorauszahlung der Reisekosten einstellend verweigern lassen. Sie wird es annehmen, da solche reiche Auswandererwillige, die schon mit ihrer Lebensart nach Braxillen verordnet haben, die Auswanderung ihrer Ehepartner nicht unmöglich gemacht worden ist.

Diermanns, sein Gegner in der meiste Jugend, Meister A. B. B.

Die Jugendpokalspiele des B. f. E. Leipzig

Am gestrigen Karfreitag fanden im Leipzig Jugendpokal... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Fußball zu Oheim

Das für den ersten Oberfesttag angeführte Spiel gegen die Badener... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Am zweiten Oberfesttag

welche die Leipziger Sportfreunde hier... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

zu werden. Seit langer Zeit... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Ueber Badener selbst noch viel zu sagen... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Wette Spiel zu beginnen 4 Uhr... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

gegen Minerva-Galle... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Wandspiel... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

1. Namen: Dämmerung-Sittich... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Männer - schützt Euch

vor geschlechtlicher Ansteckung... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

holen Die für den 8. Dezember... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

75. Geburtstag von Professor Edmund... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Lebensmittel-Kalender

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

100 Gramm Butter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'

Sportverein 98 und B. f. E. Halle... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Sportverein 98 und B. f. E. Halle... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Bei den Wirtin der letzten Tage... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Die Handwerkskammer... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Das erste Frühjahrs-Gewitter... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Eine Wiederkehrer ehemaliger... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Waltheater-Direktor-Theater... die Pokalspiele des B. f. E. Leipzig...

Familien-Nachrichten.

Ihre am 3. April stattgefundene Vermählung beehren sich anzuzeigen
Emil Elssmann,
 Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut München,
Helene Elssmann
 geb. Henze.
 München, Mezingergasse 13. Halle a. S., Königstraße 91.



In treuer Erfüllung ihrer schweren Pflicht fanden in den letzten Kämpfen den Heldentod:
Leutnant Friedrich Sauerbray,
Robert Drum,
Wachmstr. Heinrich Schneider,
V.-Heinrich Vahje,
Unteroffiz. Karl Büsch,
Erich Hoppe,
Zeitfreiwill. Rudolf Schwanke,
Willibald Splitt,
Ernst May,
Jäger Franz Frey,
Grenadier Walter Ziska.
 Ein bleibendes Andenken bleibt diesen tapferen Kameraden über das Grab hinaus gesichert.
 Halle a. S., den 31. März 1920.
Im Namen der Kämpfer des Abschnitts „Nord“.
Geisler, Major.

Statt besonderer Anzeige.

Am 2. April entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe, unvergessliche Frau, unsere gute, treu-sorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwägermutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Pauline Burghardt
 geb. Alexander.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Meyer Burghardt
Erich Burghardt
Arthur Burghardt
 u. Frau Liesel geb. Rosenberg
Willy Burghardt
Albert Burghardt
Benno Burghardt.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 13a. — Berlin.

Die Beerdigung findet am Montag, mittig 12 Uhr von der Halle des jüdischen Friedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 30. März, morgens 7 1/2 Uhr, entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Frau Caroline Weber
 geb. Roessing

im 79. Lebensjahre.
 Ihrem Wunsche gemäss fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Adolf Weber und Familie,
 Marienstraße 27b.

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Schillerstr. 10-11.

Hellanstalt zur klinischen Behandlung schwerer Neurosen, organischer Erkrankungen des Nervensystems u. chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 6817.

Prof. Kauffmann

Nervenarzt A 104
 bis Ende April verreist.

Bruno Fischer

prakt. Tierarzt
 wohnt jetzt
 Leipzigerstrasse 48/49, II.
 Fernruf 2093.

Ja, Heberle-Rauchtabak, gest. 1919, 100 gr. 25,- 5,- 10,- 20,- empfiehlt und verkauft freibühnend
Risced Bislich, Hauptstr. 10a, 2a, 13a, Gumbertstr. 13b.

Trau-Ringe



Eigene Fabrikation, daher billige Brautpaare. Verschleiß mit edelstem Metall.

R. Voss, Geißstr. 46

Urin-Untersuchung, chem. u. mikrosk., sowie Prüfung u. Auswurf auf Tuberkelbazillen. Bestellt empfindlich u. Billig. **Spittesker C. Krütgen,** Königstraße 24, II. Etage.

Gehr. Beihmann

Werkstätten für Wohnungskunst
 Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.

Klubsessel

In weicher Polsterung.

Vom 3.—11. April

verreist.
Prof. Loening,
 Burgstrasse 31.

Unterricht
 Besondere
Rohbert'sche Realschule mit Alumnat
 in Blankenburg am Herz
 entlässt ihre Zöglinge mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda einer Oberrealschule. Prospekt kostenfrei durch die Anstaltsleitung.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt (mit Versuche) für Knaben und Mädchen
 für Alitur-, Prima-, Abschluss- u. Verbands-Examen (einem einjährigen sowie alle Kl. höh. Lehranstalten Vorbereitung in Kriegsteil. — 30jähr. glänzende Erfolge. Besondere Damen-Abt. best. 400 Abt. (davon 171 Damen), 251 Prim., 50 Fährn., 431 Einl., 185 Kriegsteiln., Schulanfäng. 15. April 8, Lernanfäng. 10 Uhr.

Offene Stellen

Erfahrene
Tischler
 für Modelle und Filterpressen
 suchen
Wegelin & Hübner A.-G.
 Werk II Tarnitz, 123.

Interessenten resp. Vertreter für prima
Gummi-Absätze
 u. Sohlen sucht. Off. unter E. D. 12697 an Rudolf Mosse, Hannover. A14

Jugendlicher
Büchlerlehrling
 gesucht, unter günstigen Bedingungen.
 Alb. Hepp, Büchlerstr. Schelft.

Lehrling
 wird in meinem Betrieb noch aufgenommen. Schmelzergasse 11
C. Rich. Ritter, Königstr. 6
 Billard- und Pianofortfabrik.

Suche per sofort oder später eine erfr. oder geprüfte Säuglings-
Pflegerin
 für 1 Jahr alten Kinde in dauernde angenehme Stells. Off. u. M. 3478 an die Exped. v. Zeitg.

Wohnungstausch
 zwischen Magdeburg und Halle.
 Suche zum 1. April 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Halle gegen eine obeneoche in Magdeburg einzutauschen.
 Angebote erbitte an
Cholewinski, Halle a. S.,
 Dessauer Str. 10.

Zu verkaufen
 In Halle ist ein
Installationsgeschäft
 mit etwa
10000 M. Warenbestand
 (Bedienung), sofort veräuß. durch den Konkursverwalter **RA. Dr. Wüschmann** in Leipzig, Markgrafenstr. 6.

Aelt. Tafelklavier
 gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter R. H. 3718 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Neue Promenade 1a, erbeten.

Neue
Mußbaum-Möbel
 Berlin, Kleber, sprache, Diplomatenschränke, Sofas, Betten, mit Spiegel und Aufhängemalereien.
Speisezimmereinrichtungen,
 echt Eiche.
Schlafzimmereinrichtungen,
 echt Eiche,
 Mahagoni, Birken, Eichen, Mußbaum gefirnisht.
Rücheneinrichtungen,
 Stabfaja m. Seife, Solo m. Kunstleder, Stabgeräten, echt Zinblech, verziert.
Friedrich Peileke,
 Geißstraße 25. Telefon 570.

Perserteppich und Kelime

in verschiedenen Größen zu verkaufen.
Thierbach, Eilenburg,
 Steinstraße 3, d.

Marktischen Speisezimmer
 aus amerikanischen Eichenholz beschliffen liefert preiswert
Carl Kühme,
 Große Märkerstraße 22.
Wratinen und Mandel-Spitzer-Spezialmischung
 zu billig. Tagespreisen liefert
 Heister 4472
Paul Selck, Göttinger-Str.,
 Großhandels-Lokal.

2 Adlerwagen
 zu verkaufen, zu erf. Halle a. S., Burgstr. 51, im Laden.

Kaufgesuche
Säcke-Fabrik
 sucht zu kaufen
 einige neue oder abrauchte Reusenfließ-Maschinen für stark. Betrieb, Reusenfließ-Maschine, Reusenfließ, sowie sonstige Reusenfließ-Maschinen unter
Haasenstejn & Vogler, Halle a. S.
 Wir kaufen reparaturbedürftige

Krafffahrzeuge
 jeder Art und bitten um Angebot mit ausführlichen Angaben und Preis.
Nowa-Werk
 Abtlg. Automobile, Nowa's 49, Potsdam.

Frauenhaare
 kaufe ich auch die kleinsten Posten
 per 100 Gramm Mk. 4,— bis Mk. 6,—.
 Damen, welche besonders langes ausgekämmt.
Ernst Griesemann, Leipzigerstr. 63.

Nur kein Neid!
 Ich zahle immer noch die höchsten Tagespreise für alle Sorten
Felle.
Paul Günther, Graseweg 8.
 Geschäft für sachgemässe Zurichtung und Verarbeitung von Fellen, auch für Privatkundschaft.

„TREUHAG“
TREUHANDGESELLSCHAFT FÜR HANDEL UND GEWERBE
 Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Sitz Braunschweig.
Aktienkapital: 1000000 Mark.
 Selbständige Filialen in: Bremen, Göttingen, Hannover, Halle, Magdeburg, Nordhausen, Peine.

Filiale Halle a. S., Leipzigerstrasse 20, I Treppa.

Rechtsschutzabteilung: Mündliche u. schriftliche Rechtsberatung. Anfertigung von Vertragsschriften und Rechtsgutachten. Vertretung in Konkursen. Aussgerichtliche Beseitigung von Zahlungs-schwierigkeiten. Beilegung von Streitigkeiten im Güterverkehr.

Steuerabteilung: Mündliche und schriftliche Steuerberatung durch unseren Steuerexperten. Eigenes Steuerarchiv u. besondere Korrespondenz-Steuerklärungen und Reklamationen-Erledigung und Bearbeitung von Berurlagen besonders Sonderbesteuerungen jeder Art.

Buchführungsabteilung: Revision von Geschäftsbüchern und Bilanzen. Aufstellung von Inventuren, Bilanz- u. Rentabilitätsberechnungen usw. Einrichtung und Führung von Buchhaltungen nach einfachem, doppeltem und amerikanischem System. Eigenes Steuerbuchführungssysteme („Fruhag-Merkur“ (für Gewerbetreibende) „Fruhag-Agrar“ (für Landwirte) Erstattung von Gutachten. Abhaltung von Steuerberatungs- und Buchführungskursen durch bewährte Praktiker (den wirtschaftlichen Vereinigungen, Verbänden, Innungen besonders empfohlen. Anfragen erbeten).

Grundstücksabteilung: Vermittlung von Grundstücks-Ankäufen und Verkäufen. Unterbringung und Beschaffung von Hypothekendarlehen. Finanzierung von Geschäften aller Art.
 Stenographen eigenen Verlags. Bisher erschienen: „Die Erbschaftsteuer“, „Kriegsabgabe vom Mohrenkompan“, „Die Reichsabgabenordnung“, „Die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs“. Gemeinverständlich dargestellt u. durch Beispiele aus dem Leben erläutert; zu beziehen in der Geschäftsstelle.
 Wirtschaftliches Interessenverzeichnis für den gesamten erwirtschaftenden Mittelstand!

„TREUHAG“
 Treuhandgesellschaft für Handel und Gewerbe.
Filiale Halle a. S., Leipzigerstrasse 20, I Treppa
 R. Rademacher, R. Carl Jahn

Kupfer, Rot auf, Messing, Blei
 kaufen zu höchsten Preisen
Reuter & Sohn,
 Vertreter K. Schatz,
 Sachstr. 4, d.

Altpapier
 über 100
 Rufe 50 Pf. kauf
Wilhelm Kell,
 Eisenstr. 5.

Alle Sorten Felle,
 Häute, Tierhaare u. Wolle
 kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelowitz,
 Silberstein 2 Tel. 1178

Geldverkehr

Kriegsanleihe
 und andere
Wertpapiere,
 fremde Geldsorten,
 Valuta-Coupons
 kauft und verkauft
Robert Rosenberg,
 Bankgeschäft,
 Leipziger Strasse 76.



Maria Evere

Die Geschichte einer Komödiantin in 8 Akten,
In der Hauptrolle: **LYA MARA**.



Das urkomische Lustspiel in 2 Akten

Karlchen als Oberkellner.

Grosse Ulrichstr. 51.
Fernruf 4681.

Grosse Ulrichstr. 51.
Fernruf 4681.

An den beiden Osterfeiertagen Einlass 2^{1/2}, Beginn **3 Uhr!**

Walhalla-
Operettentheater.
8 Uhr:
**Der Mann ohne
Vergangenheit.**

Posse m. Ges. u. Tanz.
Gustav Bertram
in der Titelrolle
Größer Beifall.
Am I. u. II. Festtag,
nachmittags 7^{1/2} Uhr:
**Häufig Tausendschön
und Prinzendämlich.**
Kind-Komödi. 1.5 Bild.
Kl. Pr. Kind. helbe Pr.
Abends:
**Der Mann ohne
Vergangenheit.**
Rasse 10-11, u. 4-5 J.
Festtags ständlg.

Saalschloss-Brauerei,
Am I. u. II. Osterfeiertag von Nachm. 3^{1/2} Uhr
**Konzert
abends Ball.**
Am III. Osterfeiertag von nachmittags 4 Uhr
Ball.

ZOO.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag,
nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Konzert
mit
Selbst-Orchester.
Leitung:
Musikdirekt. G. Seifert.
Eintrittspreise:
Erm. 1 W. Stüb. 0,50 W.,
son 3^{1/2} Uhr nachm. ab:
Erm. 0,60, Stüb. 0,35 W.

Karl Böhme,
Ofenfabrik
Gartenstr. 3, Fernruf 2308
Große Lager in neu u. u.
gebrannt. Rohre u. eh. Ofen,
Liegern u. Reistern derselben.

Beth's Bunte Bühne
Ein Ereignis bedeutet
das neue Programm.
An beiden Ostertagen von 11-1^{1/2} Uhr:
Grosser Künstler-Frühshoppen.
Nachmittags von 3^{1/2} Uhr, abends 7^{1/2} Uhr:
Grosser Künstler-Wettstreit
des vorzüglichsten neuen Programms.

B. B. B.

Raben-Insel!
Kurzhaus Waldwirtschaft!
1. Osterfeiertag
Gesellschaftsbill (U.V. Seviara)
2. Osterfeiertag von nachmittags 3 Uhr an
Grosser Ball.

**Hohenzollernhof (Grand-
Hotel)**
Magdeburgerstrasse 65.
Täglich Künstlerkonzert
Morgen u. übermorgen (1. u. 2. Feiertag)
Nachmittagskonzert
im grünen Saal.
Mozartsaal, Weldenplan 20
Sonntags, den 16. April, abds. 8 Uhr
Vortragsabend
„Humor bei Löns“
von
Wilhelm Hochgreve
Vorlesung hellerer Stücke
aus Hermann Löns Werken
Karten 4 10 3 10, 2 10, 1 5 bei Heinrich Hothan

Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Lotte Neumann
in dem Lustspiel in 4 Akten
**Romeo u. Julia
im Schnee.**
Vorführung: 5.20, 7.50, 9.50.

Conrad Veidt
in dem Drama in 5 Akten
**Die Nacht auf
Goldenhall.**
Vorführung: 4.30, 6.40, 9.00.

**Marg. Neff,
Leo Penkert**
in dem Drama in 5 Akten
**Der letzte
Hohenhaus.**
Vorführung: 4.00, 6.10, 8.30.
Beginn 4 Uhr.

Conrad Dreher
in dem Schwank
in 2 Akten
**„Ganz der
Großpapa.“**
Vorführung: 4.10, 6.20, 8.30.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.

Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

Stadt-Theater
Sonntag, den 4. April
(I. Osterfeiertag)
nachmittags 2^{1/2} Uhr:
Freudenvorstellung
zu ermäßigten Preisen:
Königskinder.
Abds. 7. Ed. geg. 10 Uhr:
Die heimliche Ehe.
Montag, den 5. April
(II. Feiertag)
nachmittags 3 Uhr:
Freudenvorstellung
zu ermäßigten Preisen:
Die Rose von Stambul.
Abds. 7. Ende 10^{1/2} Uhr:
Lothengrin.
Dienstag, den 6. April.
Anf. 7. Ende 10 Uhr:
Helden.

Apollo-Theater
Bismarckstr. 71, 11p.
Heute Sonnabend Erbsenführung!
„Die kleine Hoheit“.
Dreite in 3 Akten von Martin Ruyf.
In den Hauptrollen:
Fanny Röbe und Fritz Schulz.
Seit Jahren der größte Operettenerfolg!
**Im neuen Operettentheater Berlin täglich
ausverkauft Häuser!**
An beiden Feiertagen abends 7^{1/2} Uhr:
„Die kleine Hoheit“.
Die vor den Zuschauern geübten Karten müssen im
Theaterbüro angekauft werden.
Vorverkauf 9-1 u. 5-7 Uhr, a. d. Festtagen dämlich.

Thalia-Theater.
Gallieser Str.
Stadtheater-Parasiten.
Sonntag, den 4. April 1920,
abends 7^{1/2} Uhr:
Im weißen Rössl!
Montag, den 5. April 1920,
abends 7^{1/2} Uhr:
Die Rutschbahn.

Sangesfreudige
silbengegebte Herren, die den Wunsch
haben, sich einem trefflich geleiteten Männer-
Chor aktiv oder fördernd anzuschließen, wollen
sich melden.

Verein Sang u. Klang.
Königl. Leithe Herr Birnbacher-Lange, Leipzig.
Chorabend: Dienstag, Stadt-Schützenhaus.
Meldungen nimmt entgegen:
Platzfabrikant H. Otto Neumann,
Leipzigerstr. 73. I. Vorsitzender.

Freitag, 9. April, 8 Uhr, Thalia-Bühne
Einmaliger Tanzabend
Louise Rönsch
Klavier: Hans Neidhardt.
Dreißig Volksspiele: eine Tänzerin, die in seelen-
voller Eigenart zu den wenigen ganz
Echten gehört. In Hodlerschen Linien voll
Inbrunst geht sie der Musik nach.
Brahms, Chopin, Schumann, Debussy u. a.
Konzertbügel „Blüthner“; Vertr.: B. Doll.
Karten 6.10, 4.10, 3.10, 2.10 bei H. Hothan.

Albert Manthey
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12
Musikalien + Pianinos
und Musikinstrumente.

Kaufm. Verein v. 1858.
Unter Stiftungsfest findet Dienstag, den 6. April
im „Steinrück-Schützenhaus“ Rat h 1601
— Beginn 6 Uhr. —
Der Vorstand.

Geschäfts-Veränderung.
In mein seit vielen Jahren hier betriebenes Bun-
geschäfts habe ich wegen vorgezückten Alers Herrn
Friedrich Schatz aus Halle a. S., langjähriger
leitender Architekt der Rllg. Elektr.-Ges. Berlin, als
Mittlheber aufgenommen und wird das Geschäft
unter der bisherigen Firma
Aug. Hensel, G. m. b. H.,
Mauerstrasse 3/4,
weitergeführt. — Den bisherigen guten Ruf des Ge-
schäfts zu erhalten wird unser Bestreben sein, indem
wir unsere werten Bauherren auch weiterhin reell
und gewissenhaft bedienen. Wir bitten um ferneres
Wohlwollen.
Aug. Hensel, Architekt Friedr. Schatz,
Maurermeister, Telefon Nr. 6290,
Mauerstrasse 3/4, Halle a. S., den 1. April 1920.

Musik-Institut
Robert-Frenz-Strasse 7, I.
Schüler-Aufnahme täg-
lich 6-10, 3-5. Musik-In-
strumente teilweise und
Kauf Musik zu Festlich-
keiten in jeder Besetzung.
Musikdirektor Joh. Vetter.

Parkett
Fach-Firma:
Hönemann
Büro: Am Bauhof 1.
Fernr. 5549 u. 3631.

**Holl. Gouda-
Käse**
in Postsendungen
empfehl
Jacob Becker,
Mainz, Liebfrauenstr. 5.

Nippon Yusen Kaisha
(Japanische Postdampferlinie).
Frachtdampfer-Dienst.
Regelmässige monatliche Expedition
von **Hamburg direkt**
(ohne Umlegung)
nach **Port Said, Colombo, Singapur, Hongkong, Shanghai, Kobe und Yokohama**
und in Durchfracht nach
Bangkok, Batavia, Canton, Manila, Hankau, Tientsin, Peking, Dalny, Osaka, Tokio
sowie **ämtlichen anderen ostasiatischen Plätzen.**
D. „TOYAMA MARU“ ca. 16. April
D. „ARITA MARU“ Anfang Mai
D. „DARAR MARU“ Anfang Juni
und weiter 1 mal monatlich.
Güterannahme: Australral, Schuppen 53.
Näheres wegen Frachttarifen bei den Vertretern:
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Amsterdamm 10 II.
Börsenstr. P. 39a. Telegr.-Adr. „Vanommeren“
Fernspr. Alster 2408 u. 2316, Merkur 5011, Vulkan 6074.

Kammerlichtspiele
Grosse Steinstr. 24

Die grosse Sensation

Kammerlichtspiele
Grosse Steinstr. 24

„Lepain“ der König der Diebe

Ein Bild aus der
Pariser Verbrecherwelt

I. u. II. Teil

6 Akte
mit Erna Morcha.

Beginn täglich 8 Uhr.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.